

Plenarsitzung

Donnerstag, 6. August 2020, 16:00 – 19:00 Uhr, Albert-Schäfer-Saal

Vorsitz: Präses Prof. Norbert Aust

Tagesordnung

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 4. Juni 2020 (Anlage 1)**
- 3. Berichte**
 - a) Berichte des Präsidiums**
u.a. 100-Tage-Bilanz
 - b) Bericht des stellv. Hauptgeschäftsführers**
 - c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
 - d) Berichte aus den Ausschüssen**
- 4. Auftakt neue Hauptgeschäftsführung**
- 5. Bericht über den Koalitionsvertrag des Hamburger Senats (Anlage 2)**
- 6. Beschluss über die Fortsetzung des Projektes „Historische Verantwortung“ (Anlage 3)**

7. Beschlüsse zu Haushaltsangelegenheiten

7.1 Beschlüsse zum Jahresabschluss 2019 (Anlage 4+5)

- a. Genehmigung der Mehraufwendungen für den Jahresabschluss 2019**
- b. Feststellung des Jahresabschlusses 2019**
- c. Entlastung des Präsidiums sowie der Hauptgeschäftsführerin und des stellv. Hauptgeschäftsführers für das Jahr 2019**
- d. Beschluss über die Ergebnisverwendung**

7.2. Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer (Anlage 6)

7.3 Bestellung des Jahresabschlussprüfers 2020 (Anlage 7)

7.4 Beschluss zum Mietvertrag des HKIC (Anlage 8)

7.5 Beschluss zum ersten Nachtragswirtschaftsplan 2020 (Anlage 9)

8. Gremienangelegenheiten

- a. Wahl des Ausschussvorsitzenden für Steuer- und Finanzpolitik (Anlage 10)**
- b. Beschluss über die Umbenennung von drei Ausschüssen für die Wahlperiode 2020 bis 2024 (Anlage 11)**
- c. Beschluss zur neuen Einordnung des Ausschusses für Energie und Umwelt als Fachausschuss (Anlage 12)**
- d. Beschluss über die Besetzung der Ausschüsse für die Wahlperiode 2020 bis 2024 (Anlage 13)**

9. Beschluss zur Beteiligung an der IHK Digital GmbH (Anlage 14)

10. Verschiedenes

Anwesend:

Herr Präses Prof. Aust, Herr Vizepräses Baur, Frau Vizepräses Dr. Hees, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Herren Vizepräses Pirck, van der Schalk, Frau Vizepräses Warning

Herr Alexy, Frau Beckmann, Herren Dr. Brill, von Bülow, Dürre, Eick, Flotow, Franzen, Friemel, Gehrckens, Groninger, Hartmann, Frau Haug, Herren Heinemann, Hübscher, Jamil, Frau Kartenbeck, Herren Dr. Killinger, Kloth, Herr Dr. Kruse, Frau Kunicki, Herren Lorenz-Meyer, Lüchow, Mähl, Portmann, Radtke, Schmelzer, Schneider, Frau Schoras, Herren Sebbesse, Vatter, Frau Wellner, Frau Willhoeft, Frau Witthöft, Herren Wöhlke und Zippel

Dauerhafte Gäste im Plenum:

Herren Dürre, Enkerts,

Aus dem Hauptamt:

Herren Alexy (IT), Grams, Dr. Henze, Dr. Heyne, Frau Jacob, Herren Kempa, Kornella, Laue, Frau Dr. Ölschläger, Herren Dr. Süß, Swantusch (IT), Frau Theis, Frau Wilhus, Frau Reinacher (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:

Frau Ahlers, Herren Bender, Dr. Buhck, Gartz, Dr. Gent, Frau Harbs, Herren Harders, Heinz Lehmann, Thorsten Lehmann, Koopmann, Lintzen, Frau Krawehl, Herren Dr. Mecke, Dr. Pelka, , Stacklies, Stanislawski, Frau Welzel, Herr Wulff;

Zu Beginn der Sitzung befinden sich 39 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden und die Gäste. Er verweist auf das Buch „Gegen das Vergessen“ und die Grafik zur 100 Tage Bilanz des Plenums, die auf jedem Tisch ausliegen. Auf diese werde im weiteren Sitzungsverlauf eingegangen. Ersteres arbeite die NS-Vergangenheit der Handelskammer auf, Letzteres stelle die Arbeit des neu gewählten Plenums und Präsidiums in den vergangenen drei Monaten dar.

Bevor Herr Präses Prof Aust zur Tagesordnung überleitet, bittet er die Anwesenden sich zu erheben, um dem verstorbenen ehemaligem Plenarmitglied Bernd Enge zu gedenken. Die Handelskammer habe Herrn Enge viel zu verdanken. Von 2005 bis 2011 sei er Mitglied des Plenums gewesen und habe sich darüber hinaus in vielen anderen Gremien und Aktivitäten der Handelskammer engagiert. Mit Herrn Enge sei eine Hamburger Persönlichkeit gegangen, die das Ehrenamt in bester Weise verkörpert habe. Herr Präses Prof. Aust bittet die Anwesenden mit einem Moment der Stille Herrn Enge zu gedenken

[Es folgt eine Gedenkminute.]

Des Weiteren gratuliert Herr Präses Prof. Aust im Namen der Handelskammer dem Unternehmen Buss und Herrn Dr. Killinger zum 100-jährigen Firmenjubiläum, überreicht ihm eine Urkunde und ein Glückwunschs Schreiben und dankt ihm für sein ehrenamtliches Engagement. Die Firma habe sich zu einem zentralen Player im Hamburger Hafen entwickelt und sei seitdem untrennbar mit der Entwicklung des größten deutschen Universalhafens verbunden.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass die Tagesordnung den Plenarmitgliedern fristgerecht zugegangen sei. Er fragt, ob die Anwesenden mit der Tagesordnung einverstanden seien.

Frau Beckmann erkundigt sich, warum auf der Tagesordnung keine Punkte zum Thema Corona-Krise oder Klimawandel stünden. Sie wünscht sich für zukünftige Sitzungen eine andere Gewichtung der Tagesordnungspunkte. Herr Präses Prof. Aust erklärt, die Corona-Krise werde in der heutigen Sitzung im Rahmen des Berichts des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers ausführlich zur Sprache kommen.

Da es keine Einwände gegen die heutige Tagesordnung gibt, stellt Herr Präses Prof. Aust fest, dass die Tagesordnung genehmigt ist.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 4. Juni 2020

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der Juni-Sitzung.

Herr Präses Prof. Aust erklärt das Protokoll der Plenarsitzung vom 4. Juni 2020 als genehmigt.

TOP 3: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust berichtet, dass das neu gewählte Plenum und Präsidium nun bereits 125 Tage im Amt seien und zieht eine 100-Tage-Bilanz. Dazu verweist er auf die Tischauslage, die eine Grafik über die Aktivitäten der ersten 100 Tage enthält. Ein ausführlicher Bericht über die ersten 100 Tage werde dem Protokoll beigelegt (siehe Anlage 1). Er danke den Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit bisher. Des Weiteren begrüßt Herr Präses Prof. Aust den neuen Hauptgeschäftsführer, Herrn Dr. Malte Heyne, der zum 1. August sein Amt angetreten habe. Er freue sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Weiterhin berichtet Herr Präses Prof. Aust von der Tagung der Küstenwirtschafts- und Verkehrsministerkonferenz. Dabei sei entschieden worden, ein Cluster zum Thema Wasserstoff in Norddeutschland zu forcieren. Zudem habe die Initiative pro Metropolregion Hamburg e.V. getagt und Herrn Dr. Heyne zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Frau Vizepräses Nissen-Schmidt weist auf den Umzug der HSBA in die Willy-Brandt-Straße 75 hin. Der „Campus 75“ werde gemeinsam von Handelskammer, HSBA, HKBiS genutzt. Die HSBA sei Corona-bedingt in eine finanzielle Schieflage geraten. Diese hätte durch finanzielle Beiträge verschiedener Unternehmen, einer Landesbürgschaft in Höhe von 1,5 Millionen Euro sowie der Entlassung aus dem Mietvertrag des HKIC (anhand des Präsidialbeschlusses vom 4. Juli 2020, siehe auch TOP 7.4) behoben werden können. Zur gesteigerten Kosteneffizienz sei die Präsidentin nun gleichzeitig Geschäftsführerin. Positiv sei, dass es weiterhin eine hohe Nachfrage an Studienplätzen gebe. Einige Masterstudenten suchten noch nach Partnerunternehmen. Sie bittet die Anwesenden, ihre Kapazitäten zu prüfen.

b) Bericht des stellv. Hauptgeschäftsführers

Herr Grams geht auf das Beratungsangebot der Handelskammer während der Corona-Krise ein. Seit Krisenbeginn seien 8.000 Mitglieder, insbesondere zu Finanzierungsmöglichkeiten beraten worden. Das Anrufaufkommen sei inzwischen deutlich zurückgegangen, er gehe jedoch im Herbst aufgrund von steigenden Insolvenzzahlen von ansteigenden Beratungsanfragen aus. Über 172.000 Mal seien Corona-Webseiten der Handelskammer aufgerufen worden. Der Corona-Newsletter habe über 3.000 Abonnenten. Darüber hinaus seien Präsenzveranstaltungen und Webinare beispielsweise zu den Themen Fördermittel, Arbeitsschutz und Unternehmensdigitalisierung gehalten worden. Das Angebot wurde von mehr als 1.000 Unternehmen wahrgenommen.

Zudem sei ein Standpunktepapier zum Gründungsstandort Hamburg und eines zur Qualitätssteigerung in den Quartieren verabschiedet worden. Beide Papiere seien an den Senat weitergeleitet worden. Weiterhin habe es Krisen-Gespräche in Form von Runden Tischen in den Bereichen Tourismus, Freizeit-, Veranstaltungs- und Sportwirtschaft sowie Einzelhandel stattgefunden.

Im Bereich Ausbildung fasst Herr Grams zusammen, dass es derzeit knapp 1.500 Ausbildungsverträge weniger als im Vorjahr (-20,57%, derzeit 5.778 neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse) gebe. Das liege im Durchschnitt anderer IHKs. Neben einer gesunkenen Zahl von Ausbildungsplätzen sei es ebenfalls zu einem Rückgang bei den Bewerbern gekommen, da die Berufsorientierung in den Schulen durch das Homeschooling ausgefallen sei. Im Bereich Handel sei der absolut größte Rückgang zu verzeichnen (über 350 Verträge weniger). Um die Ausbildungszahlen zu verbessern sei ein Speeddating mit Ausbildungsbetrieben für

September geplant – als Ersatz für die Lehrstellenbörse, die Corona bedingt dieses Jahr ausfallen müsse. Weiterhin gebe es im Rahmen eines Bundesprogramms eine Ausbildungsprämie für kleine und mittlere Ausbildungsbetriebe.

Auf Anfrage von Herrn von Bülow erklärt Herr Grams, die Bundesregierung sei nicht bereit gewesen, Prämien für größere Betriebe (>249 Mitarbeiter) zu zahlen, obwohl dies eine Forderung des DIHKs sei. Die Handelskammer werde diese Forderung weiter mit Nachdruck verfolgen. Herr Vizepräsident Pirck ergänzt, dass versucht werden sollte, die Durchsetzung zumindest auf Landesebene durchzusetzen. Herr Grams stimmt dem zu, er werde das Hamburger Institut für berufliche Bildung diesbezüglich kontaktieren.

Zum Ende dieses Tagesordnungspunktes bedankt sich Herr Präsident Prof. Aust im Namen aller bei Herrn Grams. Er habe während der Vakanz in der Hauptgeschäftsführung in seiner Doppelfunktion als stellvertretender Hauptgeschäftsführer und Leiter des Geschäftsbereichs Berufsbildung großen Einsatz gezeigt und insbesondere eine rechtssichere Wahl in sehr stürmischen Zeiten sichergestellt. Zudem bedanke er sich persönlich für die Unterstützung von Herrn Grams während und nach der Amtsübergabe. Dieser habe ihm stets mit konstruktiven Ratschlägen zur Seite gestanden.

c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Herr Enkerts merkt zur virtuellen Podiumsdiskussion zum Thema Wirtschaft und Menschenrechte an, dass im Programm die Bezeichnung von Herrn Niels Annen falsch angegeben sei und bittet um Korrektur. Er sei Staatsminister im Auswärtigen Amt.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 4: Auftakt neue Hauptgeschäftsführung

Herr Dr. Heyne betont, dass er sich auf die neue Aufgabe als Hauptgeschäftsführer der Handelskammer, die große Herausforderungen mit sich bringe, sehr freue. Er habe in den ersten Tagen bereits viele Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen im Haus geführt und werde dies auch fortsetzen. Auch habe es bereits ein Mitarbeiterforum gegeben, in dem er sich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgestellt habe. Am morgigen Tage würden Presseterminale anstehen.

Herr Dr. Heyne führt aus, dass die Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie aktuell im Zentrum der Arbeit der Handelskammer stehe. Jedoch müsse auch darüber hinaus in die Zukunft gedacht werden. Er sehe die Handelskammer als den zentralen Standortmanager für Hamburg und habe das Ziel, die Handelskammer genau dorthin weiterzuentwickeln. Dies beinhalte, die Zukunftsthemen konsequent vorantreiben, die Konnektivität der Handelskammer zu stärken, die Strukturen der Handelskammer modernisieren und Ressourcen für aktiveres Standortmanagement heben. Als Startschuss zur Entwicklung einer neuen Standortstrategie für den norddeutschen Wirtschaftsraum solle die kommende Sitzung des Plenums genutzt werden. Darüber hinaus strebe er an, durch „Shared Services“ Synergien mit anderen IHKs zu nutzen, um so Ressourcen effizienter nutzen zu können. Erste Sondierungsgespräche mit der Handelskammer Bremen seien im August geplant.

TOP 5: Bericht über den Koalitionsvertrag des Hamburger Senats

Herr Dr. Süß stellt die Bewertung des Koalitionsvertrags vor. Er weist darauf hin, dass es für die Handelskammer Corona-bedingt sehr wenig Möglichkeiten gegeben habe, sich aktiv in die Koalitionsverhandlungen einzubringen. Zudem sei in den letzten Jahren zu beobachten, dass die Koalitionsverträge generell immer umfangreicher würden.

Herr Dr. Süß erläutert die Bewertung der Koalitionsvereinbarung. Hierfür habe man ein „Smiley-Ampelsystem“ benutzt. Die Summe der Smileys übersteige 75, da einige Forderungen in Teilforderungen zerlegt wurden. 38 (Teil-)Forderungen seien im Koalitionsvertrag aufgeführt, 36 (Teil-)Forderungen hingegen nicht explizit. Der Koalitionsvertrag widerspreche keiner Forderung in vollem Umfang. 14 Forderungen seien teilweise aufgenommen worden (darunter 12 grün/gelb, 1 grün/rot, 1 gelb/rot). Insgesamt überwiegen die positiven Einschätzungen. Er geht kurz auf alle Top-12-Forderungen ein, z.B. „Fachkräftemangel wirksam entgegen“. Hier sei zu bemängeln, dass das Thema Fachkräftemangel im Vertrag zwar aufgegriffen werde (z.B. Ausweitung von Wohnheimplätzen für Auszubildende), es mangle jedoch an einer generellen Fachkräftestrategie. Inzwischen hätten bereits erste Fachgespräche mit dem Senat stattgefunden, um eine gemeinsame Fachkräftestrategie für die Metropolregion Hamburg zu entwickeln, auch unter Einbindung norddeutscher Kammern. Die Forderung 11 „Attraktive Rahmenbedingungen für Auszubildende schaffen“ sei ebenfalls aufgegriffen, indem die Koalitionspartner versuchen würden, die Ungleichheiten zwischen Berufsbildung und Studium auszugleichen. Aufgabe der Handelskammer sei nun ein ständiges Monitoring, inwieweit der Koalitionsvertrag umgesetzt werde und ein aktives Einbringen in die Politik, um die Forderungen der Handelskammer durchzusetzen. Eine erneute Evaluation werde nach 100 Tagen, nach einem Jahr und nach der Halbzeit des Senats vorgenommen.

Herr Heinemann schlägt vor, die Bewertung des Koalitionsvertrags im Detail in den Fachausschüssen vorzustellen. Diese sollten sich mit der Frage beschäftigen, wie konkret der Koalitionsvertrag in den einzelnen Politikfeldern sei oder ob die Handelskammer mit konkreten Forderungen nachlegen müsse. Herr Wöhleke ergänzt, die Handelskammer Hamburg müsse wieder Impulsgeber für die Hamburger Wirtschaftspolitik werden.

Herr Sebbesse fordert, aus den Schwierigkeiten des Bildungssystems im Zuge der Corona-Krise zu lernen. Herr Grams stellt fest, Hamburg sei im Bereich Digitalisierung von Schulen gut aufgestellt, aber es mangle an pädagogischen Konzepten. Die Corona-Krise habe gezeigt, dass technische Ausstattung allein nicht ausreiche.

TOP 6 Beschluss über die Fortsetzung des Projektes „Historische Verantwortung“

Herr Präses Prof. Aust betont, dass die Handelskammer die Aufarbeitung der eigenen Geschichte, insbesondere der NS-Zeit, sehr ernst nehme. Hierfür sei beispielsweise 2018 die Kommission „Historische Verantwortung“ ins Leben gerufen worden. Sie solle klären, wo Mitglieder des Haupt- und Ehrenamts von der NS-Gewaltherrschaft profitiert hätten. Ihr Mandat sei mit der Neukonstituierung des Plenums im April geendet.

Frau Vizepräsidentin Nissen-Schmidt erläutert die Überlegungen zur Fortsetzung des Projekts. Vorgesehen sei heute eine Abänderung des Plenarbeschlusses vom März 2020. Das Thema bleibe gleich, nur die Auftragsgestaltung ändere sich. Im Hinblick auf größtmögliche Neutralität, Objektivität und Unabhängigkeit solle der Auftrag an die Forschungsstelle für Zeitgeschichte übertragen werden, die Bearbeiterin ändere sich nicht, das bisherige Wissen bleibe erhalten. Vorgesehen sei jetzt eine kombinierte Finanzierung durch Spenden von Unternehmen und durch die Handelskammer, sollten die Spenden nicht ausreichen. Geplant sei zudem eine Lenkungsgruppe mit Herrn Wöhlke (Vorsitzender des Ausschusses Gesellschaftliche Verantwortung), Frau Enzel (Geschäftsführerin der Stiftung Hanseatisches Wirtschaftsarchiv), Frau Prof. Dr. Kundrus (Universität Hamburg) und Frau Prof. Dr. Heinsohn (Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg).

Frau Beckmann erkundigt sich nach der Frist für die Spenden, nach der Objektivität des Projekts und nach dem weiteren Vorgehen, falls nicht genügend Spenden zusammenkommen sollten. Ihrer Ansicht nach sei ein Forschungsergebnis nur dann unabhängig, wenn Spenden separat vom Auftraggeber seien. Herr Präsident Prof. Aust führt aus, dass der Arbeitsvertrag der beauftragten Mitarbeiterin im August 2020 ende. Das Plenum habe im März beschlossen, den Vertrag zu verlängern und weitere 100.000 Euro hierfür zur Verfügung zu stellen. Die Handelskammer habe sich nun dazu entschlossen, an die Forschungsstelle für Zeitgeschichte einen Auftrag in Höhe von bis zu 104.000 Euro zu vergeben. Das Institut führe dann in eigener wissenschaftlicher Verantwortung und mit der bisherigen Mitarbeiterin den Auftrag aus. Die Handelskammer verpflichte sich die Kosten des Projekts zu tragen. Gleichzeitig wolle die Kammer Spenden für das Projekt einwerben, sodass sich der finanzielle Aufwand für die Handelskammer verringert. Es bestehe jedoch keinerlei Verbindung zwischen einer Spende und dem inhaltlichen Auftrag bzw. der inhaltlichen Arbeit. In der kommenden Woche werde – ein entsprechender Plenarbeschluss vorausgesetzt – der Auftrag an die Forschungsstelle vergeben.

Herr Portmann gibt zu bedenken, dass die Aufarbeitung der Geschichte wichtig sei, allerdings stelle sich die Frage, ob derzeit Themen wie Bildung und Klimawandel nicht wichtiger seien angesichts eines sehr begrenzten Budgets der Handelskammer. Herr Wöhlke argumentiert, dass ein Abbruch des Projekts politischen Schaden verursachen könnte. Auch Herr Brauer betont, dass ein solches Projekt angesichts von Fake News und steigendem Rechtsextremismus unverzichtbar sei.

Das Plenum stimmt der Beschlussvorlage mit 37 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen zu.

TOP 7 Beschlüsse zu Haushaltsangelegenheiten

7.1 Beschlüsse zum Jahresabschluss 2019

Herr Kornella stellt den Jahresabschluss vor und klärt die Anwesenden über die Rechtsgrundlagen auf. Der Jahresabschluss stelle die externe Rechnungslegung dar und sei der Vollzug des Wirtschaftsplans. Das Plenum habe das Recht, den Jahresabschluss festzustellen, Abweichungen zu genehmigen sowie den Hauptgeschäftsführer und das Präsidium zu entlasten. Ein externer Wirtschaftsprüfer habe den Jahresabschluss geprüft. Es habe keine kritischen Punkte gegeben. Es liege ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vor. Ordnungsgemäße Buchführung und Wirtschaftsplan sowie Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

seien vom Wirtschaftsprüfer bestätigt worden. Herr Kornella geht auf die Bilanz bzw. das Anlage- und Umlaufvermögen der Kammer ein. Bei den Rückstellungen hätten sich die größten Entwicklungen durch das Anwachsen der Pensionsverpflichtungen und die Vorsorge für Prozessrisiken ergeben. Bei der Erfolgsrechnung zeigt Herr Kornella die größten Entwicklungen und Planabweichungen auf. In Summe sei 2019 rein wirtschaftlich gesehen ein positives Jahr gewesen. Die Rücklagen seien aber weiterhin abgeschmolzen worden.

Herr Schmelzer erkundigt sich nach der Entwicklung der Pensionen in den kommenden Jahren bzw. den finanziellen Risiken. Herr Kornella antwortet, die Kammer werde ab 2021 keine Zinsausgleichsrücklage mehr vorweisen. Im kommenden Jahr müsste daher die Belastung aus der Änderung des Rechnungszinses, voraussichtlich rund 6 Millionen Euro aus dem laufenden Haushalt erwirtschaftet werden.

Frau Witthöft stellt daraufhin den Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer vor. Es gebe keine Beanstandung. Vier Schwerpunkte seien bei der Prüfung gesetzt worden: Bilanzierung des Sachanlagevermögens, Ausweisung des Finanzanlagevermögens, Vollständigkeit der Pensions- und sonstiger Rückstellungen, Vollständigkeit der Mitgliedsbeiträge und deren Rückzahlung.

Herr Dr. Hübscher ergänzt, das Tagesgeschäft der Handelskammer laufe gut. Geringere Betriebsaufwendungen sowie höhere Einnahmen kompensierten ungeplante höhere Zinsausaufwendungen. Er empfiehlt den Jahresabschluss festzustellen und die Entlastung zu erteilen.

a. Genehmigung der Mehraufwendungen für den Jahresabschluss 2019

Den Mehraufwendungen stimmen die Anwesenden mit 37 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen zu.

b. Feststellung des Jahresabschlusses 2019

Der Feststellung des Jahresabschluss 2019 stimmt das Plenum mit 37 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen zu.

c. Entlastung des Präsidiums sowie der Hauptgeschäftsführerin und des stellv. Hauptgeschäftsführers für das Jahr 2019

Der Entlastung des Präsidiums sowie der Hauptgeschäftsführerin und stellvertretenden Hauptgeschäftsführers für das Jahr 2019 stimmt das Plenum mit 36 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen zu.

d. Beschluss über die Ergebnisverwendung

Das Plenum stimmt der Ergebnisverwendung mit 38 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen zu.

7.2. Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer

[Dieser Punkt wurde unter 7.1 behandelt.]

7.3 Bestellung des Jahresabschlussprüfers 2020

Das Plenum stimmt der Bestellung der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer der Handelskammer Hamburg für das Geschäftsjahr 2020 mit 37 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen zu.

7.4 Beschluss zum Mietvertrag des HKIC

Herr Präses Prof. Aust weist darauf hin, die Beschlussvorlage sei am 30. Juli verschickt worden. Die HSBA habe Corona-bedingt eine negative Geschäftsentwicklung erfahren. Sie bitte daher um Auflösung des Mietvertrags aus wichtigem Grund. Das Präsidium der Handelskammer habe am 4. Juli beschlossen, mit der Aufhebung des Mietvertrags einverstanden zu sein, unter der Bedingung, dass die Wirtschaftsbehörde der Stadt Hamburg eine Landesbürgschaft für die HSBA in Höhe von 1,5 Millionen rechtsverbindlich zusage. Diese Zusage sein nun erfolgt. Die Zustimmung zur Kündigung sei der Beitrag der Handelskammer zur Sanierung der HSBA.

Frau Beckmann erkundigt sich im Folgenden, wer die Mietausfälle übernehme, ob diese komplett wegfielen oder ob es bereits einen neuen Mieter gebe. Herr Präses Prof. Aust erklärt, dass die Auflösung des Mietvertrags dazu diene, die HSBA vor der Insolvenz zu bewahren. Im Falle einer Insolvenz wäre das Gebäude ebenfalls an die Handelskammer gefallen, ohne dass es zu weiteren Zahlungen seitens der HSBA gekommen wäre. Man sei gerade dabei, neue Nutzungskonzepte für das HKIC zu konzipieren. Herr Brauer stimmt dem zu und bittet das Plenum auf den Verzicht der Mieteinnahmen, da die Handelskammer bisher viel Zeit und Geld in die HSBA investiert habe. Sie sei wichtig für Stadt und Wirtschaft. Herr Präses Prof. Aust ergänzt, dass die HSBA vor zwei Jahren in die Unabhängigkeit entlassen worden sei. Die Miete für das HKIC sei aber von Anfang an eine zu große finanzielle Bürde gewesen. Die Auflösung des Mietvertrags ermögliche ihr nun eine Chance zu einem Neuanfang.

Dem Beschluss zum HKIC Mietvertrag stimmt das Plenum mit 39 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen zu.

7.5 Beschluss zum ersten Nachtragswirtschaftsplan 2020

Herr Kornella klärt über die Rechtsgrundlagen auf und stellt daraufhin den Nachtragswirtschaftsplan 2020 vor. Aufgrund von Corona müsse der 2019 angefertigte Wirtschaftsplan für 2020 nun angepasst werden, was als „Nachtragswirtschaftsplan“ bezeichnet werde. Der Ausschuss für Finanzen und das Präsidium hätten dem Nachtragswirtschaftsplan zugestimmt. Er merkt an, dass für 2020 genügend Liquidität bestehe. Für 2021 werde man prüfen, inwiefern die Liquidität ausreiche. Man rechne in 2020 mit einem Beitragsrückgang in Höhe von 20%. Bei den Gebühren und Entgelten sei auch ein Rückgang zu verzeichnen. In Summe resultiere ein Minderertrag von ca. 10 Millionen Euro. Beim Personalaufwand hätten das Präsidium und der Finanzausschuss gebeten, 500.000 Euro zu sparen. Maßnahmen diesbezüglich würden

geprüft. So würden bereits heute keine Stellen extern nachbesetzt, außer in genehmigten Ausnahmen. Auch bei den Sachkosten werde gespart, allerdings seien zusätzliche, höhere Aufwendungen für Brandschutzmaßnahmen notwendig gewesen. Aufgrund eines voraussichtlichen Absinkens des Rechenzinssatzes für Pensionen, sei mit einer Verschlechterung des Finanzanlageergebnisses zu rechnen. Letztendlich sei das Jahresergebnis 9,2 Millionen schlechter als geplant, was ein negatives Ergebnis von 11,2 Millionen ergebe. Nach Entnahme von Rücklagen in Höhe von 9,2 Millionen Euro verbleibe ein negatives Ergebnis von 1,9 Millionen, was auf das nächste Jahr vorgetragen werden müsse. Der Rücklagenbestand beträgt somit zum Ende 2020 1,7 Millionen Euro. Wie bereits beim Jahresabschluss 2019 erwähnt, müssten die Zinsänderungseffekte in den kommenden Jahren komplett aus dem Haushalt finanziert werden.

Herr Heinemann regt eine langfristige Planung über mehrere Jahre an, um systematisch und nachhaltig zu sparen zu können, z.B. durch eine Aufgabenumverteilung mittels Kooperation mit der Handelskammer Bremen und DIHK digital, ohne Mitarbeiter zu überfordern oder einzuschränken. Auf Nachfrage von Herrn Wöhlke erläutert Herr Kornella, dass die Entwicklung der Wertpapieranlagen im Vergleich zur Entwicklung des DAX akzeptabel seien. Das Risiko werde gut gemanaged.

Das Plenum stimmt dem ersten Nachtragswirtschaftsplan 2020 mit 38 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen zu.

TOP 8 Gremienangelegenheiten

a. Wahl des Ausschussvorsitzenden für Steuer- und Finanzpolitik

Das Plenum wählt Herrn Peter Carstens mit 34 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen zum Vorsitzenden des Ausschusses für Steuern und Finanzpolitik.

b. Beschluss über die Umbenennung von drei Ausschüssen für die Wahlperiode 2020 bis 2024

Das Plenum stimmt der Umbenennung der drei Ausschüsse mit 35 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen zu.

c. Beschluss zur neuen Einordnung des Ausschusses für Energie und Umwelt als Fachausschuss

Das Plenum stimmt der Einordnung des Ausschusses für Energie und Umwelt als Fachausschuss mit 34 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen zu.

d. Beschluss über die Besetzung der Ausschüsse für die Wahlperiode 2020 bis 2024

Frau Beckmann merkt an, dass es aus ihrer Sicht im Vorfeld zu wenig Gespräche über die Neuausrichtung der Ausschüsse mit ehemaligen Ausschussvorsitzenden gegeben hätte. Der Prozess zur Ernennung von Vorsitzenden sei aus ihrer Sicht nicht transparent genug gewesen. Auch für die Ausschuss-Besetzung habe es neben einem Aufruf im Editorial in der Hamburger Wirtschaft (50.000 Auflagen) keinen wirklichen Aufruf gegeben, dass Unternehmen sich einbringen könnten.

Herr Präses Prof. Aust bedauert, dass Frau Beckmann diesen Eindruck habe. Er habe intensive Gespräche wahrgenommen, es sei umfangreich für die Mitarbeit geworben worden. Er ergänzt, dass es immer noch freie Plätze in den Ausschüssen gebe. Alle Interessenten könnten sich melden und im Rahmen der Plenarsitzung im November nachberufen werden. Er freue sich über die Gewinnung engagierter Ehrenämter. Herr Wöhle fügt hinzu, er habe Frau Nack-Warenycia explizit angesprochen, in ihren ehemaligen Arbeitskreis zurückzukehren. Auch Herr Dr. Killinger erläutert, er habe den Eindruck, dass der Auswahlprozess der Ausschuss-Vorsitzenden zu schnell gewesen sei. Man müsse überlegen, wie man den Prozess in Zukunft noch offener gestalten könne. Herr Vizepräsident Pirck führt aus, dass man den Prozess zukünftig gern weiter optimieren könne. Er sehe allerdings die Zusammensetzung der Ausschüsse für Finanzwirtschaft, Stadtentwicklung und Unternehmensgründung als gut durchmischt an. Es gebe viele neue engagierte Mitglieder, wodurch der Ausschuss für die inhaltliche Arbeit gut aufgestellt sei. Zudem bestehe stets die Möglichkeit der Gastmitgliedschaft. Herr von Bülow widerspricht Frau Beckmann und merkt an, er habe den Prozess als sehr transparent und vor allem respektvoll im Umgang erlebt. Auch Herr Präses Prof. Aust betont, das Hauptamt habe sorgfältig über die Ausschussvorsitze zusammen mit dem Präsidium nachgedacht. Im persönlich sei sehr wichtig, dass sich niemand unberücksichtigt fühle und er sei stets offen für Gespräche darüber. Herr Lüchow kritisiert Frau Beckmann für die pauschale Kritik. Für einen fairen und transparenten Umgang sei es wichtig, die Namen der Betroffenen zu nennen, sodass das Präsidium dem Anliegen nachgehen könne. Eine Generalkritik sei nicht konstruktiv. Frau Kartenbeck stellt fest, dass der Ausschuss für Tourismus und Gastgewerbe eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Hauptamt erlebe. Die Mitglieder seien sorgfältig ausgewählt worden, Abwesenheiten ehemaliger Mitglieder bei Sitzungen sei nachgegangen und gezielt kontaktiert worden. Der Ausschuss sei nun breit und gut aufgestellt. Herrn Dürre würde es sehr begrüßen, wenn die Kommunikation in Zukunft intensiviert werden würde. Er selbst als ehemaliger Vorsitzender des Energieausschusses sei nicht angesprochen worden.

Herr Vizepräsident Pirck bietet an, dass alle potenzielle Kandidaten, die bisher nicht berücksichtigt worden seien, sich direkt an das Präsidium wenden könnten.

Das Plenum stimmt der Besetzung der Ausschüsse für die Wahlperiode 2020 bis 2024 mit 33 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen zu.

TOP 9 Beschluss zur Beteiligung an der IHK Digital GmbH

Herr Präses Prof. Aust erläutert, die IHK Digital sei eine Initiative von Kammern zur gemeinsamen Digitalisierung der IHK-Organisation. Die DIHK habe beschlossen, eine Ausgründung der IHK Digital vorzunehmen. Dies erfolge dadurch, dass 78 beteiligte Kammern diesem zustimmten bzw. sich am Stammkapital der IHK Digital GmbH beteiligten. Die Handelskammer würde sich mit 3.400 Euro beteiligen.

Das Plenum stimmt der Beteiligung an der IHK Digital GmbH mit 33 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen zu.

TOP 10 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Herr Präses Prof. Aust dankt den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und informiert, die kommende Sitzung finde am 3. September 2020 um 16:00 Uhr statt. Er schließt die Sitzung um 18:50 Uhr.

Hamburg, 25. August 2020

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer

Kernpunkte der 100 Tage Bilanz

Handlungsfähigkeit und Schlagkraft der Handelskammer

Am 3. April hat die konstituierende Sitzung des Plenums stattgefunden. Neben Professor Norbert Aust, der zum Präses gewählt wurde, wurden Astrid Nissen-Schmidt, Wilfried Baur, Dr. Bettina Hees, Niels Pirck, Willem van der Schalk und Martina Warning als Vizepräsidenten in das Präsidium gewählt. Im Mai wurde die neue Ausschussstruktur mit 20 Ausschüssen und 10 Arbeitskreisen beschlossen. Die Ausschussmitglieder wurden im August vom Plenum gewählt. In der Juni-Plenarsitzung wurde Herr Dr. Malte Heyne einstimmig als Hauptgeschäftsführer bestellt.

Das Plenum hat sich im Mai einen Überblick über die finanzielle Situation der Handelskammer verschafft und einen Kassensturz vorgenommen. Die hieraus gezogenen Schlüsse bilden die Grundlage dafür, die Handlungsfähigkeit der Handelskammer auch unter den verschärften Bedingungen der Corona-Krise sicherzustellen.

Kampf gegen die Corona-Krise

Im Kampf gegen die Corona-Krise hat die Handelskammer ihre Services und die Öffentlichkeitsarbeit fokussiert und intensiviert. Es gab knapp 8.000 Beratungen, Präsenzveranstaltungen wurden in Webinare überführt, die hk24.de konnte mehr als 170.000 Websiteaufrufe verzeichnen und Corona-Newsletter sowie Corona-Ehrenamtsinformationen wurden herausgegeben. Bisher gab es vier Runde Tische zu Branchen, die besonders von der Corona-Krise betroffen wurden (mit und ohne Senatspräsenz): Tourismus und Freizeitwirtschaft, Einzelhandel, Veranstaltungswirtschafts sowie Fitness-, Sport- und Wellnesseinrichtungen. Außerdem wurden Forderungspapiere mit Corona-Bezug eingebracht: u.a. die IHK Nord-Papiere „Wege aus der Coronakrise“, „Mehr Qualität fürs Quartier“, „Gründungsstandort Hamburg“.

Inhaltliche und politische Arbeit

Um der Handelskammer wieder eine Stimme zu verleihen, fanden Antrittsbesuche beim Bürgermeister sowie bei vielen Senatoren statt. Darüber hinaus gab es das erste 7er Gespräch mit dem Ersten Bürgermeister, dem Wirtschaftssenator und deren Staatsräten. Auch die Gespräche mit den Spitzen befreundeter Industrie- und Handelskammern wurden wieder aufgenommen.

Die Forderungspapiere zum Gründungsstandort Hamburg und zu den Quartieren wurde durch die Ausschüsse Unternehmensgründung und Handel erarbeitet und vom Plenum beschlossen. Weitere Forderungs- und Analyse-papiere, z. B. zur künstlichen Intelligenz, sind in derzeit Arbeit. Durch verschiedene Briefe an den Ersten Bürgermeister und die Senatoren konnte u. a. der Digitalbonus in das Hamburger Konjunkturprogramm eingebracht werden.

Ausblick

Die Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie für die Hamburger Wirtschaft bleibt weiterhin im Zentrum der Arbeit unserer Handelskammer. Derzeit ist die Handelskammer dabei, Förderungslücken zu identifizieren und Lösungen für möglichst alle Unternehmen schaffen. Auch werden bereits heute Beratungsleistungen auf drohende Insolvenzen im Zuge der Corona-Krise angepasst.

Im September richtet sich der Blick in die Zukunft und die strukturellen Herausforderungen unseres Standortes: Die Plenarsitzung dient als Kick-Off für die Entwicklung der neuen Standortstrategie für Hamburg. Diese Strategie soll in einem breiten Dialogprozess zusammen mit den Mitgliedern des Plenums, der Ausschüsse und Arbeitskreise, interessierten Unternehmerinnen und Unternehmern und Stakeholdern der Handelskammer entwickelt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Identifizieren und Nutzen von Synergien im Rahmen von „Shared Services“ mit anderen IHKs, insbesondere in Norddeutschland. So können die IHKs ihre Kräfte noch besser auf die Zukunftsthemen fokussieren.

GEMEINSAM NEU STARTEN: ZUKUNFT JETZT GESTALTEN 100 TAGE. 100 THEMEN.



Themenauswahl aus 100 Tagen ehrenamtlicher Arbeit:

1 Neues Plenum konstituiert sich im April 2 Plenum wählt neues Präsidium (2a Wilfried Baur, 2b Bettina Hees, 2c Niels Pirck, 2d Willem van der Schalk, 2e Martina Warning) 3 Norbert Aust wird neuer Präses und bildet Doppelspitze mit Astrid Nissen-Schmidt 4 Plenum bestellt Malte Heyne als neuen Hauptgeschäftsführer 5 Zahlreiche Beratungsgespräche zu Förderprogrammen, Rechtsfragen, Kreditaufnahme und Digitalisierungsmaßnahmen durchgeführt 6 172.000 Besucher mit Corona-Website informiert 7 Am „Runden Tisch Tourismus und Freizeitwirtschaft“ mit Senator Westhagemann diskutiert 8 Ca. 8000 Corona-Beratungen (Telefon und Mail) durchgeführt 9 Hamburger Konjunkturprogramm enthält von uns vorgeschlagenen Digitalbonus 10 Doppelspitze stattet Bürgermeister Tschentscher Antrittsbesuch ab 11 IHK Nord-Papiere „Wege aus der Coronakrise“ mitgestaltet 12 Späteren Ausbildungsstart gefordert und zukünftige Azubis durch Woche der Ausbildung informiert

13 Erleichterungen für die Außengastronomie gefordert 14 Plenum führt Kassensturz durch 15 Plenum beschließt neue Ausschussstruktur 16 Gespräche mit der Politik aufgenommen 17 Positionspapier „Gründungsstandort Hamburg“ veröffentlicht 18 Koalitionsverhandlungen eng begleitet 19 Erster Erfolg bei Einfuhrumsatzsteuerreform erzielt 20 Branchenaustausch „Veranstaltungswirtschaft“ durchgeführt 21 Positionspapier „Mehr Qualität fürs Quartier“ veröffentlicht 22 Runden Tisch „Einzelhandel“ organisiert 23 „7er-Gespräche“ mit Wirtschaftsbehörde und Senatskanzlei intensiviert 24 Hygiene- und Arbeitsschutzleitfäden für alle Branchen erstellt 25 Digitale Angebote für Mitglieder ausgebaut, z. B. elektronische Beantragung Ursprungszeugnisse, über 50 Webinare 26 Norddeutsche Zusammenarbeit intensiviert, z. B. über IHK Nord oder Unterstützung Metropolitaner Award 27 Befragungen zu den Folgen der Corona-Pandemie durchgeführt, z. B. im Rahmen des Hamburger Konjunkturbarometers oder zur MwSt-Senkung

28 HW als Corona-Sonderausgabe erschienen 29 Virtuelle Sprechstage mit Unternehmen und Außenhandelskammern durchgeführt 30 Präses Aust besucht den Hamburger Süden 31 Virtuellen Austausch „Fitnessstudios“ durchgeführt 32 An Vermittlungsplattform für Inso I venzabuzis beteiligt 33 Diverse Presetermini, Interviews und Statements 34 Über 2000 Abonnenten mit wöchentlichem Corona-Newsletter informiert 35 Am Corona Emergency Lab beteiligt 36 Hilfsaktion #GemeinsamDurchDieKrise gestartet 37 Digitale Workshops z. B. zum Thema Gründen durchgeführt 38 Interviewreihe Corona-Stimmen aus der Unternehmerschaft gestartet 39 Plenum wählt Robert Lorenz-Meyer zum Außenwirtschaftsbeauftragten 40 Plenum wählt Astrid Nissen-Schmidt als neue Vorsitzende des Finanzausschusses 41 Gespräche mit Handwerkskammer intensiviert 42 Besetzung von Aufsichtsrats- und Vorstandsmandaten (z. B. Hamburg Marketing, DIHK) 43 Fast 15.000 Prüfungen im Aus- und Fortbildungsbereich unter Corona-Bedingungen abgenommen 44 #LogistikHelden für ihren Einsatz gedankt